

## **Buchholz bis 2035 klimaneutral – machbar oder utopisch?**

Die im Rahmen des Klimaforums installierten Klimateams haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Gemeinsames Ziel ist es, Buchholz klimaneutral werden zu lassen. Mittlerweile ist klar, dass wir deutlich früher als 2050 klimaneutral werden müssen, um die Erderwärmung bei 1,5 Grad zu begrenzen. Die Klimateams haben daher einen Antragsentwurf an den Stadtrat formuliert und an die Ratsfraktionen mit der Bitte herangetragen, diesen aufzugreifen und möglichst einstimmig zu beschließen.

Sie stellen berechnete Fragen: Was bedeutet es überhaupt, Buchholz bis 2035 klimaneutral werden zu lassen? Wie kann das erreicht werden? Welche konkreten Maßnahmen sind nötig und welche finanziellen und personellen Ressourcen erforderlich? Wo und in welcher Höhe brauchen wir Unterstützung von der Bundes- und Landespolitik? Um auf diese und andere wichtige Fragen möglichst schnell Antworten zu bekommen, soll die Stadt Buchholz bis spätestens Ende 2021 einen Klimaaktionsplan erstellen, dessen Umsetzung Buchholz bis 2035 klimaneutral macht. Nur auf Basis dieser Erkenntnisse könne die Arbeit im Klimaforum effizient und zielgerichtet erfolgen.

Die Ratsmitglieder von SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Buchholzer Liste, AfD und Die LINKE sowie das fraktionslose Ratsmitglied Wilhelm Stehnken unterstützen daher den anhängenden Antrag interfraktionell.

**Frank Piwecki, Fraktionsvorsitzender der SPD:** „Die Verantwortung für die Einhaltung der Pariser Klimaziele liegt bei unserer Generation. Damit wir diese Ziele erreichen können, müssen wir auch hier vor Ort vernünftige Rahmenbedingungen schaffen und können eine Gefährdung der Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder verhindern“.

**Frerk Meyer, Fraktionsvorsitzender der Grünen:** „Das Erreichen der Klimaneutralität ist so existenziell, dass wir unser Handeln in allen Belangen der Stadtentwicklung auf dieses Ziel ausrichten müssen. Das gilt auch für die bereits in Planung befindlichen Projekte“.

**Christoph Selke, Fraktionsvorsitzender der Buchholzer Liste:** „Wir müssen als Stadt an die großen Themen „Private Haushalte“ und „Verkehr“ ran; denn dort entstehen in Buchholz gemäß aktueller Energie- und Treibhausgasbilanz die meisten klimaschädlichen Emissionen“.

**Rainer Sekula, Fraktionsvorsitzender der AfD:** „Die Probleme unserer Erde und des Klimas können nur im Schulterschluss von Bürgern und Politik gelöst werden. Gemeinsamkeit vor Einzelinteressen“.

**Udo Antons, Ratsherr Die LINKE:** „Seit über 50 Jahren warnt die Wissenschaft vor der menschengemachten Erderwärmung. Bloße Appelle an das Verhalten eines jeden einzelnen von uns haben dennoch bislang nur wenig bewirkt. Klima- und Umweltschutz müssen nun endlich auch in den Vordergrund unserer lokalen Politik rücken“.

**Wilhelm Stehnken, fraktionsloses Ratsmitglied:** „Ein weiter so wie bisher darf es nicht mehr geben. Das wäre nicht nur schlecht für unsere Umwelt und unser Klima, sondern auch für unsere Wirtschaft“.

Buchholz i.d.N., 07.12.2020

Frank Piwecki (SPD), Frerk Meyer (Grüne), Christoph Selke (Buchholzer Liste), Rainer Sekula (AfD), Udo Antons (Die LINKE) und Wilhelm Stehnken (fraktionslos)